

## Generalversammlung des Landeskontrollverbandes Berlin-Brandenburg eV

Am 07. März 2018 fand in der Heimvolkshochschule am Seddiner See die jährliche Generalversammlung des Landeskontrollverband Berlin-Brandenburg eV statt. Der LKV lud hier seine Mitglieder ein, um Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr abzulegen.

Ab 8:30 Uhr fanden sich die Mitglieder an der Registrierung ein, um die Tagungsmaterialien und die Stimmkarte in Empfang zu nehmen. Anschließend war noch etwas Zeit für eine Unterhaltung mit den geladenen Gästen, den LKV Mitarbeitern und den Berufskollegen beim gemeinsamen Frühstück. Pünktlich eröffnete der Vorstandsvorsitzende des LKV und Versammlungsleiter, Herr Fred Schulze mit einer kurzen Einführungsrede die Versammlung. Er begrüßte alle Mitglieder und Gäste und ließ anschließend die Tagesordnung, die Geschäftsordnung und die Mitglieder der Antragskommission bestätigen, dies erfolgte einstimmig.

**Umfassender Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr**  
Anschließend übergab der Vorsitzende das Wort an den Geschäftsführer, Dr. Manfred Hammel, dieser informierte ausführlich über die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2017 und über die

erreichten Ergebnisse. Er kündigte eine enge Kooperation mit dem LKV Sachsen-Anhalt e.V. an, um bestehende und weitere neue Dienstleistungen für unsere Mitglieder und Kunden kostengünstig anbieten zu können. Dr. Hammel berichtete über die zunehmende durchschnittliche Bestandsgröße der MLP-Betriebe sowie den Anstieg der Jahresleistung nach Fett-Eiweiß-Kilogramm der A- und B Kühe im Land Brandenburg. Darüber hinaus informierte er über die wiederum gesunkene Anzahl an MLP-Betrieben Entwicklung sei besorgniserregend und müsse gestoppt werden. Weiterhin präsentierte Dr. Hammel die besten Kühe ausgewählter Rassen und die Anzahl der 100.000-Liter-Kühe, die auf 121 angestiegen ist, sowie die Auswertung der hoheitlichen Aufgaben wie die Merkmalserfassung zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit der Milchkühe (GeRo), der Milcherzeugerberatung, der Milchgüteprüfung, der Kennzeichnung

und Registrierung der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen sowie der Führung der HIT-Datenbank für die Länder Berlin und Brandenburg.

### Vielzahl an Serviceleistungen beim LKV verfügbar

Es folgte ein Überblick über die Entwicklung bei den vom LKV angebotenen Serviceleistungen für seine Mitglieder: die Futteruntersuchung, die komplexe Pflanzenanalyse, die Bodenuntersuchung, die Untersuchung von organischen Düngestoffen und Wirtschaftsdünger, von Fermentersubstrat Input und Output von Biogasanlagen und die Mastitisdiagnostik mittels bakteriologischer- oder PCR-Untersuchung (Polymerase-Chain-Reaction). Dr. Hammel ging auf den GeRo Fördergrundsatz ein. Hier benannte er wichtige Eckdaten, wie zum Beispiel die Stoffwechselstabilität, die Fruchtbarkeit, die Eutergesundheit oder die Nutzungsdauer. Er gab abschließend den vorläufigen Finanzabschluss 2017 bekannt.



Frau Dr. Carolin Schilde bei ihrem Grußwort



Mitglieder und Gäste des LKV



Herr Fred Schulze, Vorsitzender und Versammlungsleiter

Das Betriebsergebnis fiel aufgrund der noch nicht vollständig ausgezahlten Fördermittel für die Erfassung der Merkmale zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit und dem Rückgang an MLP-Betrieben negativ aus. Der Finanzplan 2018 sieht ein ausgeglichenes Betriebsergebnis vor. Da Herr Joachim Zelek, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer, verhindert war, verlas Herr Lucke stellvertretend den Bericht.

Herr Joachim Zelek bescheinigte darin schriftlich, dass sich keine Beanstandungen ergeben haben und dass insoweit ein uneingeschränktes Testat erteilt werden kann. Herr Joachim Zelek bestätigte, dass der Finanzbericht 2017 ordnungsgemäß erstellt wurde und schlug vor, den Vorstand und die Geschäftsführung für das vergangene Geschäftsjahr 2017 zu entlasten.

#### Grußwort der Staatssekretärin des MLUL

Anschließend begrüßte die Staatssekretärin des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Frau Dr. Carolin Schilde, die Teilnehmer in Ihrem Grußwort. Sie stellte fest, dass die Milchkrise noch nicht ausgestanden ist. Sie bedauerte die sinkenden Kuhzahlen und versicherte, dass sich das Ministerium weiterhin für die Landwirte einsetzt. Frau Dr. Schilde berichtete über den Tierschutzplan und seine Einzelmaßnahmen für die Rinderhaltung. Des Weiteren versprach Sie, dass das Förderverfahren bis zur

Antragstellung 2019 nach dem Motto „back to the roots“, auf eine vereinfachte Form umgestellt wird. Sie betonte, dass die Landwirtschaft im Land Brandenburg Zukunft hat. Frau Dr. Schilde bedankte sich beim LKV Berlin-Brandenburg eV für die kompetente und zuverlässige Arbeit für seine Mitglieder und Partner. Im Anschluss stellte Herr Schulze den Geschäftsbericht zur Diskussion. Der Geschäftsbericht und die Beitrags- und Gebührenordnung wurden durch die Mitglieder bestätigt. Die Geschäftsführung und der Vorstand für das vergangene Geschäftsjahr einstimmig entlastet. Aus aktuellem Anlass berichtete das Vorstandsmitglied Dr. Edgar Coym im Anschluss über die aktuelle Lage bei der Berliner Milcheinfuhr - Gesellschaft mbH. Danach konnten sich die Teilnehmer beim Verkosten der bereitgestellten Milchprodukte austauschen, bevor es in die zweite Runde der Veranstaltung ging.

#### Vortragsteil der Veranstaltung

Beim ersten Vortrag sprach Herr Clemens Große Macke vom Institut Querfeld Group zum Thema „Betriebsmanagement der Besten – Merkmale erfolgreicher Unternehmer“. Herr Große Macke erläuterte in seiner kurzweiligen humorvollen Art, wie wichtig es ist die Motivation der Mitarbeiter hoch zu halten, um seine Ziele zu erreichen. Zudem gab er Hinweise, wie die Landwirte auf die Mitbürger zugehen können, um das Image der Landwirtschaft zu verbessern.



Herr Clemens Große Macke, Institut Querfeld Group, Quakenbrück, Niedersachsen

Im zweiten Vortrag informierte Herr Johannes Thomsen, Landwirtschaftlicher Berater, zum Thema „Die Spesen bleiben – Zusätzliche Kosten für Milch aus GVO-freier Fütterung“. Er stellte fest, dass die Markterfordernisse die Milcherzeuger dazu drängen auf zertifizierte GVO-freie Fütterung umzustellen. Anhand einer Modellrechnung wurde allerdings deutlich, dass Erlöse von ca. 1ct/kg Milch nicht reichen, um die erhöhten Kosten für die Erzeugung von GVO-freier Milch zu decken. Weiterhin erklärte Herr Thomsen, wie eine Umstellung auf GVO-freie Fütterung ohne Leistungseinbruch durchgeführt werden kann.

Mit diesen beiden Vorträgen schloss die Generalversammlung und der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Teilnehmern und wünschte eine gute Heimfahrt.